

„Putzfrau Ilona goes Onleihe“

So stand es auf der Einladung der Gemeindebücherei. Der Anlass für die Veranstaltung: Die Gemeindebücherei trat am 24. Oktober 2015 dem Onleihe-Verbund „Metropolbib“ bei.

Eingeladen waren zur Eröffnungsveranstaltung der 1.stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Nußloch, Gerhard Leypold. Er begrüßte die Gäste in der „5 Sterne Bibliothek“ und erzählte allerhand über die Geschichte des Hauses und der Entstehung der Bücherei.

Danach entrichtete Regina Herhoff Grußworte an alle Anwesenden. Frau Herhoff ist Geschäftsführerin der Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V. Sie ist bereits seit Juni in Kontakt mit Frau Baust um die Neuerungen zu besprechen. Und sie freut sich, dass inzwischen 29 Büchereien Mitglied der Metropolbib sind. Der virtuellen Ausleihe prognostiziert sie eine große Zukunft, da sie rund um die Uhr und von zuhause aus möglich ist.

Anschließend trat Susanne Thiele auf die Bühne, vom Regierungspräsidium Karlsruhe kommend, dort als Leiterin der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen tätig. Sie erzählte, dass seit dem Jahr 1995 am 24.10. der Tag der Bibliotheken begangen wird. Und zwar aus dem Grund, dass die allererste Volksbibliothek am 24.10.1828 von Karl Benjamin Preusker in Berlin begründet wurde.

Nun sprach Diplom-Bibliothekarin Jutta Baust von der Gemeindebücherei Nußloch zu den Zuhörern. Sie erwähnte, dass sie bereits seit einem Jahr an der Mitgliedschaft der Metropolbib arbeitete und dankte allen, die dabei mitgeholfen haben. Insbesondere Thomas Krastel, dem EDV-Beauftragten der Gemeinde, der bei Problemen immer schnell und kompetent weiterhelfen konnte. Sie stellte dann Ilona vor, die den Anwesenden die neue Technik des E-Books und der Online-Ausleihe näher bringen wollte.

Die Komödiantin Constance Debus alias „Putzfrau Ilona“ erklärte uns nun also den Weg vom 1. Buch bis zur wunderbaren Welt der Onleihe.

Ilona erklärte kurz in eigener Sache, dass sie in Leipzig geboren ist, in Dresden Fußbodenkosmetik studiert hat und dann ihre erste Stelle in einer Bibliothek antrat. Dort fand sie ein schreckliches Durcheinander vor und in einer Nachtschicht sortierte sie alle Bücher nach Größe und Farbe, nicht zur Freude der Bibliothekarin, versteht sich. Nun testete Ilona das Bildungsniveau der Zuhörerinnen und Zuhörer. Welches war das 1. Buch der Welt? Die 10 Gebote natürlich. Dann kam die Bibel, zunächst in Form von Papyrus-Rollen, später geschnitten. Das erste Buch wurde nicht etwa von Gutenberg gedruckt, wie die meisten vermuteten, sondern in China. Ilona berichtete von einer Palmblatt-Bibliothek in Indien, sie erzählte vom kleinsten und größten Buch der Welt, von den meist gekauften, meist gelesenen und den meist geklauten Büchern der Welt. Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit des Buches steuerte Ilona nun das moderne Buch an. Es kommt ganz ohne Papier aus, und doch ist es zu jeder Tages- und Nachtzeit lesbar. Es hat eigenes Licht, die Buchstabengröße ist veränderbar. Wer Mitglied einer Onleihe-Bibliothek ist kann sich Bücher ausleihen ohne auf die Öffnungszeiten der Bücherei zu achten, rund um die Uhr eben.

Nachdem Ilona dem Publikum Schritt für Schritt erklärte, wie das Buch auf den eigenen Rechner, Tablet, Smartphone oder E-Book-Reader kommt, zeigte sie noch verschiedene Modelle von Readern. Es gibt kleine und größere, einfache und luxuriöse, jeder kann nach seinem Geschmack oder Geldbeutel auswählen.

Den Skeptikern gab sie auf den Weg, die neue Technik nicht abzulehnen. Sie plädierte nicht für das eine oder andere, sondern für das sowohl als auch.

Am Ende der Veranstaltung gaben die „Freunde der Gemeindebücherei“ noch die Gelegenheit bei einem Glas Sekt auf die Freischaltung der Onleihe in der Gemeindebücherei Nußloch anzustoßen und das Erlebte und Gehörte zu diskutieren.

Gaby Hamers

Erschienen am 30.11.2015 in der Rathaus-Rundschau Nußloch